

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Selbst geschaffene Rechte und Lizenzen	241.655,67	82.588,72
2. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	554.960,70	783.050,91
	796.616,37	865.639,63
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	837.248,17	857.342,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	143.827.392,24	139.993.109,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.872.135,61	1.874.356,04
3. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
4. Beteiligungen	228.201,11	228.201,11
	145.929.228,96	142.097.166,96
	147.563.093,50	143.820.149,58

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Firma: AWIN AG

Sitz: Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Handelsregister: HRB 75459 B

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AWIN AG, Berlin („AWIN AG“ oder „Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2021, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt; soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der AWIN AG werden im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Am 23. Dezember 2021 wurden die von der 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur gehaltenen Beteiligungen i.H.v. 20% an der AWIN AG innerhalb des United Internet Konzerns auf die United Internet Investments Holding AG & Co. KG, Montabaur übertragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden ohne Rücksicht auf eine zeitlich begrenzte Nutzung bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde:

immaterielle Vermögensgegenstände

Software 3 - 6 Jahre

Rechte und Lizenzen 2 - 6 Jahre

Sachanlagen

Mietereinbauten 3 - 5 Jahre

sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 5 Jahre

Seit dem 1. Januar 2018 werden geringwertige, selbständig nutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 800 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben bzw. bei Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 250 als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Transaktionen, die von Programmbetreibern (Advertisern) noch nicht bestätigt wurden, werden entsprechend der individuell ermittelten historischen Bestätigungsquote bewertet. Die korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber den Publishern

werden anhand der durchschnittlichen Materialeinsatzquote bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr sind, gebildet und laufzeitadäquat linear aufgelöst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit dem von der Bundesbank veröffentlichten, laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen, die Erträge des Folgejahres betreffen, gebildet und laufzeitadäquat linear verbraucht.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden mit dem Euro - Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs) der Europäischen Zentralbank zum 31. Dezember 2021 bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz¹

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr 2021 investierte die AWIN AG TEUR 4.282 (Vorjahr: TEUR 2.965) in Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Der überwiegende Teil der Entwicklungskosten wurde in der AWIN LTD aktiviert. In der AWIN AG erfolgte eine Aktivierung in Höhe von TEUR 187.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen hat sich um TEUR 3.832 erhöht. Dies ist insbesondere durch den Erwerb der 100 % der Anteile an der R.O.Eye Limited in Höhe von TEUR 4.568 begründet. Entgegengesetzt wirkten sich die Liquidationen der Gesellschaften Affilinet France SAS, Affilinet Benelux B.V., Affilinet Espana SL und Affilinet Austria GmbH (insgesamt TEUR 734) aus.

¹ Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, prozentuelle Angaben usw.) auftreten.

Die AWIN AG war zum Ende des Berichtsjahres an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Sitz	Land	Währung	Anteil in %	Eigenkapital	Eigenkapital	Ergebnis*	Ergebnis*
					in Währung ['000]	in TEUR	in Währung ['000]	in TEUR
Affilinet Schweiz GmbH	Zürich	Schweiz	CHF	100	221	214	190	183
AWIN AB	Stockholm	Schweden	SEK	100	2.132	208	290	184
AWIN B.V.	Amsterdam	Niederlande	EUR	100	369	369	261	261
AWIN Global Affiliate Network SL	Madrid	Spanien	EUR	100	-1.237	-1.237	318	318
WIN Inc. ^{1),2)}	Baltimore	USA	USD	100	60.123	53.112	-3.466	-3.068
AWIN Ltd.	London	Großbritannien	GBP	100	91.585	109.030	10.643	12.536
AWIN SAS	Paris	Frankreich	EUR	100	478	478	340	340
AWIN Sp. z o.o.	Warschau	Polen	PLN	100	-466	-101	360	78
AWIN SRL	Mailand	Italien	EUR	100	401	401	164	164
AWIN VEICULAÇÃO DE PUBLICIDADE NA INTERNET LTDA.	São Paulo	Brasilien	BRL	100	12.980	2.058	2.146	336
Commission Factory Pte Ltd. ³⁾	Singapore	Singapore	SGD	100	31	20	0	0
Commission Factory Pty Ltd.	Sydney	Australien	AUD	100	3.589	2.299	1.236	783
Commission Factory Sdn. Bhd. ³⁾	Kuala Lumpur	Malaysien	MYR	100	-27	-6	-13	-3
R.O.Eye Ltd.	Manchester	Großbritannien	GBP	100	158	188	-9	-11
Shareasale.com Inc. ^{1), 2)}	Chicago	USA	USD	100	35.913	31.725	22.714	20.101

* Ergebnis nach den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder. Die Umrechnung der Fremdwährungsgesellschaften erfolgt für das Eigenkapital zum Stichtagskurs und für das Ergebnis zum Durchschnittskurs. Soweit nicht anders angegeben basieren alle Angaben auf dem

festgestellten Jahresabschluss 2020.

¹⁾ Eine mittelbare Beteiligung über die AWIN Ltd., die 100% der Anteile an der AWIN Inc. hält.

²⁾ Basierend auf den Meldedaten zum 31.12.2020, da nach US-Recht keine Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses besteht.

³⁾ Eine mittelbare Beteiligung über die Commission Factory Pty Ltd., die 100% der Anteile an der Commission Factory Sdn. Bhd. und Commission Factory Pte Ltd. hält

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem konzernweitem Liquiditätsmanagement.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 5.678.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Hierin enthalten sind im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen für Wartungsverträge.

5. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und steuerlichen Verlustvorträgen:

Bilanzposten	Handelsbilanz	Steuerbilanz	Differenz	Inhalt	Steuersatz	latente Steuer passiv (-) / aktiv (+)
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	242	0	-242	Aktivierung nach §248 Abs. 2 HGB	30,76%	-74
entgeltlich erworbene Kundenstämme	0	2.028	2.028	Aktivierung nach §246 Abs. 1 S. 1 HGB	30,76%	624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.800	112.467	667	Anpassung aufgrund Betriebsprüfung	30,76%	205
Forderungen und Verbindlichkeiten	39.774	40.456	-682	Bewertung nach §256a Satz 2 HGB	30,76%	-210
Rückstellungen	12.387	12.300	87	Bewertung nach §249 Abs. 1 HGB	30,76%	27
Passiver RAP	167	139	28	Bewertung nach §250 Abs. 2 HGB	30,76%	9
	164.370	167.389	1.886		30,76%	580

Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet. Sofern sich ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, wird dieser nicht angesetzt.

6. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt TEUR 262 und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 261.667 nennwertlosen Namensaktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-Rücklage	Verlustvortrag	Eigenkapital gesamt
Stand 01.01.2021	262	143.320	-60.698	82.884
Jahresüberschuss			9.630	9.630
Stand 31.12.2021	262	143.320	-51.068	92.514

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Ausstehende Eingangsrechnungen	5.871	5.037
Tantiemen und sonstige Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern	4.481	5.698
Sonstige	1.710	1.141
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	212	185
Rückbauverpflichtung	112	46
Rückstellung für drohende Rückzahlungsansprüche	0	2.546
Gesamt	12.387	12.106

Es gab einen Rückgang der drohenden Rückzahlungsansprüche durch Inanspruchnahme. Dem entgegen stehen erhöhte Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und sonstige Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen eventuelle Rückzahlungsansprüche aus der Schließung der Zanox-Plattform.

8. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2021	davon Restlaufzeit		31.12.2020	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	größer 5 Jahre
D. Verbindlichkeiten							
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.978	3.978		3.983	3.983		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.163	113.163		52.334	52.334		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.620	26.903	23.718	92.100	65.882	5.000	21.218

Angaben in TEUR	31.12.2021		davon Restlaufzeit		31.12.2020		davon Restlaufzeit	
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	größer 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber 4. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.677	373	5.304	7.018	1.714		5.304	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.332	3.332		6.358	6.358			
	176.771	147.748	29.022	161.794	130.272	5.000	26.522	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 12.115 (Vorjahr: 63.102), Verbindlichkeiten aus konzernweitem Liquiditätsmanagement TEUR 14.787 (Vorjahr: TEUR 2.255) sowie Verbindlichkeiten aus Darlehensvereinbarungen TEUR 23.718 (Vorjahr: 26.218).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren TEUR 1.093 (Vorjahr: TEUR 1.306).

9. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung des Baukostenzuschusses für Mietereinbauten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

Region	2021		2020		+/- in %
	TEUR	%	TEUR	%	
Deutschland	151.005	32,1%	125.565	32,9%	20,3%
Übriges Europa	220.645	46,9%	212.287	55,6%	3,9%
Außerhalb	98.382	20,9%	43.936	11,5%	>100
Gesamt	470.032	100,0%	381.787	100,0%	23,1%

11. Sonstige betriebliche Erträge

Hierin sind u.a. enthalten:

Angabe in TEUR	2021	2020
Periodenfremde Erträge	7.672	2.009
Währungskursgewinne	803	742

In den periodenfremden Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten darüber hinaus Erträge aus der Liquidation der Affilinet Tochtergesellschaften sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind u.a. enthalten:

Angabe in TEUR	2021	2020
Periodenfremde Aufwendungen	-373	-906
Währungskursverluste	-1.330	-693

Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen, die wirtschaftlich dem Vorjahr zuzuordnen sind.

13. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrt nach § 285 Nr. 28 HGB ist ein Betrag in Höhe von:

	Angaben in TEUR
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausschüttungsgesperrter Betrag	233
	233

Sonstige Angaben

14. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag besteht eine Bankbürgschaft in Höhe von TEUR 28. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt.

15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 10.204.

Angaben in TEUR	davon Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verpflichtung aus Mietvertrag	10.204	1.092	4.933	4.179

16. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei der AWIN AG durchschnittlich 310 (Vorjahr: 294) Arbeitnehmer beschäftigt:

Vollzeitbeschäftigte	279
Teilzeitbeschäftigte	31
Gesamtbeschäftigte	310

17. Abschlussprüferhonorar

Der Ausweis des Abschlussprüferhonorars entfällt nach § 285 (17) HGB, da diese Angaben im Rahmen des Konzernabschlusses der Axel Springer SE, Berlin, enthalten sind.

18. Nachtragsbericht

Am 16. Dezember 2021 wurde der AWIN VEICULAOÇÃ DE PUBLICIDADE NA INTERNET LTDA eine Kreditlinie in Höhe von 950 TEUR gewährt. Eine Inanspruchnahme erfolgte im Jahr 2022 in Höhe von 800 TEUR.

Die Verschärfung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, die am 24. Februar 2022 in kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine mündete, schafft Unsicherheiten für die Entwicklung der Weltwirtschaft. Die AWIN AG hat diese Unsicherheiten in seinem Finanzausblick für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft waren nicht zu verzeichnen.

19. Vorstand

Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr:

- Adam Ross, CEO (Vorstandsvorsitzender), London, Großbritannien
- Peter Loveday, CTO, Berlin
- Virpy Richter, CFO, Berlin

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Jahr 2021 beinhalteten feste und variable Bestandteile. Unter Berücksichtigung zukünftiger Auszahlungsansprüche, sowie Verbräuche von Rückstellungen aus Vorjahren betragen diese TEUR 4.299 (Vorjahr: TEUR 4.628). Darin enthaltene Auszahlungen im Jahr 2021 beliefen sich auf insgesamt TEUR 4.500 (Vorjahr: TEUR 1.593). David Lloyd ist seit 04.03.2022 offiziell Vorstandsmitglied in der Funktion CCO.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2021:

- Dr. Julian Deutz, Vorstand Finanzen und Personal, Axel Springer SE, Berlin (Vorsitzender)
- Frau Charlotte Lumbroso - Pinard, Director Strategie Growth, Axel Springer Digital GmbH, Berlin (seit 16.03.2021)
- Herr Maximilian v. Richthofen, Geschäftsführer, Axel Springer Digital GmbH, Berlin
- Jan Oetjen, Vorstandsmitglied I&I Mail & Media Applications SE, Karlsruhe
- Carsten Schewecke, Geschäftsführer, Media Impact GmbH & Co.KG, Oldenburg (bis 16.03.2021)
- Mark Walters, Brighton (seit 11.03.2021)
- Martin Mildner, CFO United Internet AG, Hamburg (seit 11.03.2021)

20. Konzernverhältnisse

AWIN AG ist nach § 291 HGB davon befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Jahresabschluss der AWIN AG wird in den Konzernabschluss der Axel Springer SE, Berlin, welche den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis verbundener Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

21. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.630 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 31. März 2022

Adam Ross, CEO

Virpy Richter, CFO

Peter Loveday, CTO

David Lloyd, CCO

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021

Sehr geehrte Aktionäre der AWIN AG,

im Geschäftsjahr 2021 (nachfolgend auch „Berichtsjahr“ genannt) trat der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen zusammen. Darüber hinaus fanden zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Vorstand weitere informelle Treffen sowie Telefonkonferenzen statt, auf denen in regelmäßigen Abständen neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen der Gesellschaft diskutiert wurden.

Neben den in den Sitzungen gefassten Beschlüssen wurden weitere Beschlüsse unter Beteiligung aller Aufsichtsratsmitglieder schriftlich oder fernschriftlich bzw. per E-Mail im Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr:

- Dr. Julian Deutz (Vorsitzender)
- Charlotte Lumbroso-Pinard (seit 16. März 2021)
- Martin Mildner (seit 11. März 2021)
- Jan Oetjen
- Maximilian v. Richthofen (Stellvertretender Vorsitzender)

- Carsten Schwecke (bis 16. März 2021)
- Mark Walters (seit 11. März 2021)

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 11. März 2021 wurden Herr Martin Mildner und Herr Mark Walters durch Ergänzungswahl zu Mitgliedern des Aufsichtsrates anstelle der ausgeschiedenen Mitglieder Dr. Andreas Wiele (ausgeschieden zum Ablauf des 30. Juni 2020) und Herrn Sascha Vollmer (ausgeschieden zum Ablauf des 31. Dezember 2020) gewählt, und zwar jeweils für den Rest Amtszeit der vorzeitig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder, d.h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

Mit Schreiben vom 16. März 2021 hat die Axel Springer Digital GmbH von ihrem Entsenderecht Gebrauch gemacht und Herrn Carsten Schwecke mit sofortiger Wirkung aus dem Aufsichtsrat abberufen und Frau Charlotte Lumbroso-Pinard als Nachfolgerin für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 entscheidet, mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat entsandt.

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtsjahr:

- Adam Ross (Vorsitzender)
- Peter Loveday
- Virpy Richter

Mit schriftlichem Beschluss des Aufsichtsrates vom 19. April 2021 wurden alle drei Vorstandsmitglieder bis zum 31. Dezember 2023 wiederbestellt.

Darüber hinaus wurde mit schriftlichem Beschluss des Aufsichtsrates (Letztunterschrift vom 1. März 2022) Herr David Lloyd zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

Die Geschäftsverteilung war im Berichtsjahr:

- Adam Ross, CEO bzw. Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Marketing, New Sales und Verkauf/Sales mit Bestandskunden, Kundendienst/Service, Prozesse
- Peter Loveday, CTO, verantwortlich für Technologie, Produkt, Research & Development
- Virpy Richter, CFO, verantwortlich für Finanzen, Controlling, Rechtsabteilung und Personalabteilung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr vom Vorstand regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle und -vorhaben mündlich und schriftlich unterrichten lassen.

Darüber hinaus erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat monatlich durch detaillierte Berichte die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Diese Berichte enthalten neben den aktuellen Zahlen auch Vergleichszahlen. Der Vorstand beantwortete die Fragen des Aufsichtsrats und begründete eventuelle Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planzahlen. Wichtige Fragen und Grundsätze wurden eingehend beraten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat überprüft, ob der Vorstand im Rahmen der unternehmerischen Entscheidungen jeweils angemessene Informationen zur Entscheidungsfindung herangezogen und eingeholt hat und ob die daraus resultierenden Handlungen zum Wohle der Gesellschaft bestimmt waren.

Den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht der Gesellschaft hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wir haben diese Unterlagen auch selbst geprüft. Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in unserer Bilanzsitzung, die im Plenum unter Teilnahme des Vorstands und des Abschlussprüfers am 19. Mai 2022 stattfand, ausführlich erörtert und diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht, die Abschlussprüfung oder den Bericht des Abschlussprüfers hat. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts wurde vom Aufsichtsrat uneingeschränkt gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht auch selbst geprüft. Der Abhängigkeitsbericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in unserer Bilanzsitzung, die im Plenum unter Teilnahme des Vorstands und des Abschlussprüfers am 19. Mai 2022 stattfand, ausführlich erörtert und diskutiert. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie für ihren Einsatz zur Weiterentwicklung der AWIN AG.

Berlin, den 14. September 2022

Der Aufsichtsrat
Dr. Ulrike Handel, Vorsitzende

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AWIN AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AWIN AG, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AWIN AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 31. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michaelis Martin, Wirtschaftsprüfer
Nasirifar Arash, Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

DER AWIN AG

BERLIN

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Rechte und Lizenzen	241.655,67	82.588,72
2. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	554.960,70	783.050,91
	796.616,37	865.639,63
II. Sachanlagen		

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	837.248,17	857.342,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	143.827.392,24	139.993.109,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.872.135,61	1.874.356,04
3. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
4. Beteiligungen	228.201,11	228.201,11
	145.929.228,96	142.097.166,96
	147.563.093,50	143.820.149,58
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.800.293,80	101.048.622,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.845.740,78	5.913.624,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.199.477,47	621.351,68
	128.845.512,05	107.583.598,93
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.918.463,38	7.898.984,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	679.830,03	629.202,15
	283.006.898,96	259.931.935,41
PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	261.667,00	261.667,00
II. Kapitalrücklage	143.319.844,13	143.319.844,13
III. Bilanzverlust	-51.068.133,28	-60.698.188,31
	513.377,85	82.883.322,82
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.169.107,49	30.700,41
2. Sonstige Rückstellungen	12.387.257,06	14.652.774,48
	13.556.364,55	14.683.474,89
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.978.365,12	3.983.377,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.162.644,26	52.334.451,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.620.201,68	92.099.944,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.677.270,03	7.018.332,13
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuer TEUR 1.137 (Vj. TEUR 4.051)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 300 (Vj. TEUR 194)	3.332.041,96	6.357.894,85
	176.770.523,05	161.794.000,06
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	166.633,51	571.137,64
	283.006.898,96	259.931.935,41

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	470.031.664,88		381.787.331,49	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	187.413,08		84.577,81	
3. Sonstige betriebliche Erträge				
- davon aus Währungsumrechnungen TEUR 803 (Vorjahr TEUR 742)	11.309.626,45	481.528.704,41	3.525.694,91	385.397.604,21
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	393.324.959,93		313.692.255,21	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	21.704.545,02		23.250.648,18	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.523.424,37		3.352.885,17	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.132.403,11		1.638.107,03	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				

	2021		2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro
- davon aus Währungsumrechnungen TEUR 1.330 (Vorjahr TEUR 693)	49.314.391,15	468.999.723,58	42.501.980,42	384.435.876,01
		12.528.980,83		961.728,20
8. Beteiligungserträge				
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 530 (Vorjahr TEUR 1.254)	530.139,46		1.253.592,73	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 63 (Vorjahr TEUR 85)	73.187,62		89.242,55	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
- davon an verbundene Unternehmen TEUR 832 (Vorjahr TEUR 910)	1.012.852,58		1.155.997,20	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-409.525,50	974.000,00	-787.161,92
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.262.986,79		-303.249,67
13. Ergebnis nach Steuern		10.856.468,54		-128.683,39
14. Sonstige Steuern		-1.226.413,51		-687.045,04
15. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		9.630.055,03		-815.728,43
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-60.698.188,31		-59.882.459,88
17. Bilanzverlust		-51.068.133,28		-60.698.188,31

LAGEBERICHT 2021

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Die AWIN AG
 - 1.1 Geschäftsmodell
 - 1.2 Gesellschafter und Struktur der AWIN Gruppe
 - 1.3 Forschung & Entwicklung
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 2.2.1 Geschäftsverlauf und regionale Segmentberichterstattung
 - 2.2.2 Ertragslage
 - 2.2.3 Finanzlage
 - 2.2.4 Vermögenslage
- 3 Prognosebericht
 - 3.1 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld
 - 3.2 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung
 - 3.3 Planungsgrundlagen
 - 3.4 Risikobericht
 - 3.4.1 Allgemeine Marktrisiken
 - 3.4.2 Informationssicherheits- und Datenschutzrisiken
 - 3.4.3 Operative Risiken
 - 3.4.4 Liquiditätsrisiko
 - 3.4.5 Ausfallrisiko
 - 3.4.6 Fremdwährungsrisiken
 - 3.5 Chancenbericht
- 4 Abhängigkeitsbericht

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abbildung 1: Umsatzerlöse der AWIN AG
- Abbildung 2: Ertragslage der AWIN AG
- Abbildung 3: Cashflow der AWIN AG
- Abbildung 4: Bilanz der AWIN AG

1 Die AWIN AG

1.1 Geschäftsmodell

Awin ist ein global agierendes Affiliate-Marketing-Netzwerk, das zu Axel Springer und United Internet gehört. Die Awin Gruppe ist an 17 Standorten weltweit vertreten und beschäftigt 1.000 Mitarbeiter. Awin arbeitet mit über 241.000 aktiven Publishern sowie 21.200 Advertisern zusammen und verbindet weltweit Endkunden erfolgreich mit namhaften Brands.

Performance Advertising bedeutet, dass der Werbetreibende nur dann für die Werbeleistung bezahlt, wenn der Werbeerfolg eingetreten ist. Es basiert auf dem klar messbaren Vermarktungserfolg aller eingesetzten Kanäle im Online Marketing. Ob Preisvergleichsseiten oder Shoppingportale, Coupons oder Cashback-Modelle, Display Advertising und/oder Retargeting, E-Mail Marketing, Suchmaschinen-, Mobile oder Social Media Marketing - der Advertiser bezahlt nur im Erfolgsfall. Das garantiert Effizienz und Transparenz für Advertiser, Publisher und Agenturen.

AWIN bringt werbetreibende Unternehmen (Advertiser) und Agenturen mit Webseitenbetreibern (Publishern) auf einer Web-Plattform (AWIN Marketplace) zusammen. Werbetreibende zahlen bei AWIN für Leads oder Sales. AWIN übernimmt das Tracking und verantwortet nach Bestätigung der jeweiligen Leads und Sales durch den Advertiser die Auszahlung der Vergütungen an die Publisher und garantiert seinen Kunden und Partnern dabei Transparenz und Kostenkontrolle durch umfangreiche Statistiken und Auswertungsmöglichkeiten.

Seinen Publishern hilft AWIN, den Inhalt ihrer Internet-Angebote mit interessanten und zielgruppengerechten Aktionen zu ergänzen. Auf dem AWIN Marketplace findet der Publisher die dafür passenden Partnerprogramme.

1.2 Gesellschafter und Struktur der AWIN Gruppe

Die AWIN Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft AWIN AG, die Anteile an verschiedenen Tochterunternehmen hält, z. B. AWIN Ltd., London, Großbritannien; AWIN SAS, Paris, Frankreich; und AWIN B.V., Amsterdam, Niederlande. Die AWIN Gruppe mit Hauptstandort Berlin verfügt über Büros in Deutschland, der Schweiz, Brasilien, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Polen, Schweden, Spanien, Frankreich, USA, Australien und Malaysia.

Die Tätigkeit der AWIN AG beinhaltet sowohl die operativen Geschäfte der Regionen Deutschland und Österreich als auch Zentralfunktionen wie Softwareentwicklung, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Marketing und Personalwesen.

Alle Gesellschaften der AWIN Gruppe sind hundertprozentige Tochtergesellschaften.

In 2021 wurde die R.O.Eye Ltd mit Sitz in Manchester, Vereinigtes Königreich erworben und ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der AWIN AG.

Die Anteile an der AWIN AG werden zu 80 % von der Axel Springer Digital GmbH, Berlin gehalten. Die übrigen 20 % wurden per 23.12.2021 von der I&I Mail & Media Applications SE, Montabaur auf die United Internet Investments Holding AG & Co. KG, Montabaur übertragen.

1.3 Forschung & Entwicklung

AWIN investiert kontinuierlich in Innovationen und die Weiterentwicklung seiner Produkte und Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2021 investierte die AWIN AG EUR 4,28 Mio. (Vorjahr: EUR 2,97 Mio.) in Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Der Entwicklungsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2021 war der kontinuierliche Ausbau der neuen, gemeinsam nutzbaren Plattform für die AWIN Gruppe. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt im Jahresabschluss der AWIN LTD, London.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entsprechend der Prognosen war das preisbereinigte BIP¹ im Jahr 2021 2,7 % höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war wie auch im Vorjahr stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen, konnte sich aber im Vergleich zu 2019 wieder teilweise erholen.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr, hat sich die Wirtschaftsleistung insgesamt wieder leicht erhöht. In den im Vorjahr besonders betroffenen Bereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe war das Wachstum zwar verhalten, machte aber immerhin ein Plus von 3,0 % aus. Dennoch haben die Wirtschaftsleistungen in den meisten Bereichen noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht.

Mit Blick auf den Vertriebskanal ist der Umsatz im Onlinehandel auch in 2021 gegenüber dem stationären Handel in vielen Bereichen stärker gestiegen. Damit gewinnt der Onlinehandel zunehmend an Bedeutung. Die privaten Konsumausgaben stabilisierten sich auf dem Niveau des Vorjahres wo hingegen die Konsumausgaben des Staates mit einem Anstieg von 3,4 % auch weiterhin eine Wachstumsstütze sind.²

¹ BIP = Bruttoinlandsprodukt

² Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 20 vom 14. Januar 2022

Die Werbeausgaben des deutschen Onlinemarktes sind mit einem Zuwachs von 27,5 % gegenüber dem Vorjahr noch einmal stärker gestiegen als im Vorjahr und als prognostiziert. In einer weiteren Statistik von eMarketer wird für den weltweiten Onlinemarkt ein Anstieg gegenüber 2020 von 19,9 % angegeben, was ebenfalls über den Vorjahresprognosen liegt.³

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage⁴

Die AWIN AG bemisst und beurteilt die finanzielle Leistung eines Wirtschaftsjahres an den Kennzahlen Rohertrag, EBITDA und EBITDA - Rendite, wobei sich der Rohertrag als Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen definiert und das EBITDA als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen. Die EBITDA-Rendite drückt das Verhältnis des EBITDA zu den Umsatzerlösen aus.

Nach einem weiteren erfolgreichen Jahr liegt der Rohertrag mit EUR 76,7 Mio. um 12,6 % über dem Vorjahreswert und damit höher als prognostiziert. Das EBITDA liegt mit EUR 13,7 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 2,6 Mio. Entsprechend wurden die operativen Umsätze erwartungsgemäß gesteigert und liegen insgesamt, aufgrund von Einmaleffekten in den sonstigen betrieblichen Erlösen, über den Prognosen. Die EBITDA-Rendite erhöhte sich von 0,7 % auf 2,9 %, befindet sich über dem Vorjahresniveau und entspricht dem im letzten Jahr prognostizierten Wert. Das EBITDA wurde durch einmalige Effekte aus den sonstigen betrieblichen Erträgen beeinflusst.

2.2.1 Geschäftsverlauf und regionale Segmentberichterstattung

Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzverteilung der AWIN AG nach Regionen:

³ eMarketer global digital ad spending 2021

⁴ Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, prozentuelle Angaben usw.) auftreten.

Region	2021		2020		+/- in %
	TEUR	%	TEUR	%	
Deutschland	151.005	32,1%	125.565	32,9%	20.3%
Übriges Europa	220.645	46,9%	212.287	55,6%	3.9%
Außerhalb Europa	98.382	20,9%	43.936	11,5%	>100

Region	2021		2020		+/- in %
	TEUR	%	TEUR	%	
Gesamt	470.032	100,0%	381.787	100,0%	23,1%

Abbildung 1: Umsatzerlöse der AWIN AG

Die Umsatzerlöse der AWIN AG konnten in Summe von EUR 382 Mio. auf EUR 470 Mio. gesteigert werden. Der sehr starke Anstieg im Segment „Außerhalb Europa“ ist lediglich auf eine Verschiebung innerhalb der Segmente und auf den Brexit zurückzuführen. Gleichzeitig ist dadurch die moderate Entwicklung des Segments „Übriges Europa“ zu erklären. Um diese Verschiebung bereinigt, verteilt sich die Veränderung in Höhe von 23,1% gegenüber dem Vorjahr verhältnismäßig gleich über alle Regionen. Dies ist auf eine stabile Entwicklung im Bestandskundenbereich sowie eine erfolgreiche Neukundengewinnung zurückzuführen. Gerade in den kleinen Märkten konnten hier zweistellige Wachstumsraten erzielt werden. Außerhalb Europas erfahren die Umsätze einen Anstieg insbesondere in der Region Australasiens. Die Umsatzentwicklung im Kernmarkt „Deutschland“ blieb weitestgehend stabil.

2.2.2 Ertragslage

	2021	2020	Δ	Δ
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	470.032	381.787	88.244	23,1%
Materialaufwand	393.325	313.692	79.633	25,4%
Rohhertrag	76.707	68.095	8.612	12,6%
aktivierte Eigenleistungen	187	85	103	> 100%
Personalaufwendungen	25.228	26.604	-1.376	-5,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.314	42.502	6.812	16,0%
Sonstige betriebliche Erträge	11.310	3.526	7.784	> 100%
EBITDA	13.661	2.600	11.062	> 100%
in % des Umsatzes	2,9%	0,7%		2,2%
Abschreibungen	1.132	1.638	-506	-30,9%
EBIT	12.529	962	11.567	> 100%
in % des Umsatzes	2,7%	0,3%		2,4%
Beteiligungserträge	530	1.254	-723	-57,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	89	-16	-18,0%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	974	-974	-100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.013	1.156	-143	-12,4%
EBT	12.119	175	11.945	> 100%
in % der Gesamtleistung	2,6%	0,0%		2,5%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.263	-303	-960	> 100%
Sonstige Steuern	-1.226	-687	-539	78,5%
Jahresfehlbetrag/-überschuss	9.630	-816	10.446	> 100%

Abbildung 2: Ertragslage der AWIN AG

Der Umsatz der AWIN AG ist im Geschäftsjahr insbesondere durch die im vorhergehenden Abschnitt genannten Gründe um EUR 88,2 Mio. gestiegen. Der absolute Rohhertrag liegt ebenfalls, wie erwartet mit EUR 76,7 Mio. deutlich über dem Vorjahr (+12,6 %), was auf die positive Umsatzentwicklung zurückzuführen ist. Der prozentuale Rohhertrag ist leicht um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Die operative Geschäftsentwicklung ist rückblickend als positiv und konstant einzuschätzen.

Trotz einer leicht gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 310 im Vergleich zu 294 in 2020, verzeichneten die Personalaufwendungen einen Rückgang um 5,2 %. Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf die vorübergehende Vakanz eines Vorstandspostens über das gesamte Jahr 2021 hinweg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und resultieren im Wesentlichen aus Agenturvergütungen gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR 20,8 Mio.) sowie Gebühren für Plattformnutzungsrechte in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber Tochterunternehmen (EUR 10,3 Mio.).

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,8 Mio.) resultiert überwiegend aus ausgebuchten nicht mehr werthaltigen Verbindlichkeiten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben Währungseffekten, Erträge aus der Liquidation der Affilinet Tochtergesellschaften sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und pauschalisierten Einzelwertberichtigungen.

Der Rückgang der Beteiligungserträge um EUR 0,7 Mio. resultiert aus geringeren Dividenden der Tochtergesellschaften.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die gezahlten Zinsen aus den erhaltenen Gesellschafterdarlehen und konnten im Vergleich zu 2020 durch Teilrückzahlungen der Darlehen gesenkt werden (EUR -0,1 Mio.).

Der Anstieg der Steuern von Einkommen und Ertrag steht im Zusammenhang mit dem positiven Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. In 2021 sind die sonstigen Steuern um EUR 0,5 Mio. gestiegen. Dies ist auf Digitalsteuern in Frankreich, Italien und Spanien zurückzuführen.

2.2.3 Finanzlage

Die Finanzmittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.981.

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.987	8.864	-1.876
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.455	9.584	-15.039
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.513	-17.962	14.449
Cash In-/ Outflow des Berichtsjahres	-1.981	486	-2.466
Finanzmittel am Anfang der Periode	7.899	7.413	486

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzmittel am Ende der Periode	5.918	7.899	-1.981

Abbildung 3: Cashflow der AWIN AG

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Es wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 7,0 Mio. erzielt. Neben dem Jahresüberschuss von EUR 9,6 Mio resultiert dies vor allem aus nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Darüber hinaus wirken Working Capital Veränderungen aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrifft insbesondere Auszahlungen für den Erwerb der R.O.Eye Ltd in das Finanzanlagevermögen (EUR 4,6 Mio.).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Mittelabflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen auf die Tilgung von Darlehen (EUR 2,5 Mio.) sowie Zinszahlungen (EUR 1,0 Mio.) zurückzuführen.

Die AWIN AG verfolgt keine Investitionen in spekulative Wertanlagen und war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.2.4 Vermögenslage

	2021	2020	Δ	Δ
	TEUR	TEUR	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	147.563	143.820	3.743	2,6%
Umlaufvermögen	128.846	107.584	21.262	19,8%
Flüssige Mittel	5.918	7.899	-1.981	-25,1%
Sonstige Aktiva	680	629	51	8,0%
Summe AKTIVA	283.007	259.932	23.075	8,9%
PASSIVA				
Eigenkapital	92.513	82.883	9.630	11,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	29.022	31.522	-2.500	-7,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	147.748	130.272	17.477	13,4%
Sonstige Passiva	13.723	15.255	-1.532	-10,0%
Summe PASSIVA	283.007	259.932	23.075	8,9%
Eigenkapitalquote	32,7%	31,9%		

Abbildung 4: Bilanz der AWIN AG

Die Summe der Aktivposten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+8,9 %). Das Anlagevermögen hat sich insbesondere durch Veränderungen im Finanzanlagevermögen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen um 2,6 % erhöht. Das Umlaufvermögen ist insgesamt um 19,8 % gestiegen, was auf erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +10,8 Mio. gegenüber Vorjahr) zurückzuführen ist. Ebenso sind die sonstigen Vermögensgegenstände um 5,6 Mio EUR, bedingt durch höhere Umsatzsteuerforderungen, sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 4,9 Mio. gestiegen. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit generischem Wachstum und weiterhin mit der kontinuierlichen Umstellung des Abrechnungsmodells von Anzahlungsrechnung hin zur Schlussrechnung. Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio EUR gesunken.

Die Entwicklung der Passivposten spiegelt sich zum einen in der Erhöhung des Eigenkapitals EUR 92,5 Mio. (EUR 82,9 Mio.) wider und ist zum anderen durch folgende gegenläufige Effekte zu erklären. Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 29,0 Mio. (EUR 31,5 Mio.) sind im Vergleich zum Vorjahr durch die Tilgung von Darlehen sowie der Entwicklung zu kurzfristigen Verbindlichkeiten gesunken. Der Anstieg kurzfristiger Verbindlichkeiten auf EUR 147,7 Mio. (EUR 130,3 Mio.) resultiert insbesondere aus einem Anstieg der Lieferungen und Leistungen aus dem laufenden Geschäft bei gegenläufigen Effekten der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der AWIN Gruppe. Darin enthaltene Verbindlichkeiten aus Cashpooling sind hingegen gestiegen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 32,7 % aufgrund des Jahresüberschusses im Verhältnis zur Erhöhung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr (31,9 %) relativ konstant geblieben.

3 Prognosebericht**3.1 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar 2022 seine Vorhersage im Vergleich zur vorherigen Prognose um 0,5 Prozentpunkte nach unten revidiert und geht von einem weltweiten Wirtschaftswachstum in 2022 von 4,4 % aus⁵. Die Europäische Kommission hat für die EU-Wirtschaft ein Wirtschaftswachstum von 4,3 % für 2022 prognostiziert⁶. Unsicherheiten für die Entwicklung der Weltwirtschaft, die aus der Verschärfung im Konflikt zwischen der Ukraine und Russland resultieren, sind in unserem Finanzausblick mit einbezogen. Durch die Umsetzung der Sanktionen gegenüber Russland sind direkte, kurzfristige Auswirkungen in geringem Umfang im Zahlungsverkehr und in der Aktivität auf den regionalen Märkten zu nennen. Aufgrund der nicht vorsehbaren Entwicklung des Konflikts und damit differierenden Szenarien im Konsumentenverhalten, werden deren indirekte Folgen auf das wirtschaftliche Umfeld weiterhin intensiv beobachtet und fließen in die Prämissen unserer Beurteilung mit ein.

⁵ World Economic Outlook Update January 2022

⁶ European Economic Forecast „Autumn 2021“ der Europäischen Kommission (ISSN 2443-8014)

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von eMarketer⁷ wird für das Jahr 2022 weltweit ein Plus von 11,0 % für Werbeausgaben erwartet. Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von eMarketer im Jahr 2022 um 14,3 % auf 83,8 Mrd. USD steigen.

eMarketer erwartet für den Nettowerbemarkt 2022 in Deutschland einen Anstieg um 9,4 %. In den Prognosedaten spiegelt sich weiterhin die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Während die Anteile der Mediengattungen Online und Mobile in Deutschland anhaltend steigen, gehen Werbeausgaben in den Printmedien weiter zurück.

In unseren Prognosen für 2022 sind die Einflüsse aus der derzeitigen Corona-Krise soweit es möglich ist, berücksichtigt. Auch in diesem Jahr waren zum Zeitpunkt der Budgeterstellung die kompletten Auswirkungen dieser Pandemie mit ihren wirtschaftlichen Folgen nicht vollständig vorhersehbar.

Die Prognosen für digitale Werbeausgaben verheißen eine positive Entwicklung im B2B - Bereich. Gleichzeitig ist die deutliche Beeinträchtigung der weltweiten Wirtschaftslage und deren Folgen in Bezug auf die Konsumausgaben relativ ungewiss. Einflüsse aus Engpässen in Lieferketten in diversen Branchen lassen zudem keine genauen Prognosen zu, da sie trotz vorhandener Nachfrage, das Angebot beeinträchtigen.

⁷ eMarketer global digital ad spending 2021

Das ifo Institut hat in seiner Konjunkturprognose vom 14.12.2021 das Wachstum der deutschen Wirtschaft um 1,4 Prozentpunkte auf 3,7 % gesenkt.⁸ Anhand der unvorhersehbaren Entwicklungen in der Corona-Krise ist nicht abschätzbar, inwieweit sich dieser Trend im Laufe des Jahres fortsetzt.

3.2 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Für 2022 erwarten wir eine Festigung unserer Marktposition in unserem Kernmarkt Deutschland sowie eine weitere Steigerung des Rohertrags in Europa. Insgesamt rechnen wir mit einer Steigerung des Rohertrags und des EBITDA im niedrigen einstelligen Prozentbereich, bei einem leichten Anstieg der operativen EBITDA-Rendite im unteren einstelligen Prozentbereich aufgrund geplanter Optimierungen in den Geschäftsprozessen.

3.3 Planungsgrundlagen

Die Entwicklung unserer Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen geplant, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Durch die Unsicherheiten im wirtschaftlichen, rechtlichen und technologischen Umfeld kann die tatsächliche Entwicklung von den getroffenen Annahmen und den damit verbundenen Planungszielen abweichen.

3.4 Risikobericht

Im Rahmen der Budgeterstellung fand im IV. Quartal 2021 eine vollständige Analyse der funktionalen, operativen und technischen Risiken für das Jahr 2022 statt. In diese Risikoerhebung wurden die AWIN AG sowie alle Beteiligungen einbezogen. Konkrete Einzelmaßnahmen sind mit dem Vorstand abgestimmt und in einen Maßnahmenkatalog überführt worden. Der Risikostatus wird halbjährlich überprüft, überarbeitet und an den Vorstand kommuniziert.

⁸ Pressemitteilung & Konjunkturprognose vom 14.12.2021 ifo Institut

Ein Risiko ist innerhalb der AWIN Gruppe - entsprechend der Konzernrisikorientierung der Axel Springer SE, Berlin - als Möglichkeit einer negativen Abweichung vom Ziel definiert. Als Ziel wird die verabschiedete Planung des jeweiligen Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Die ermittelte Risikohöhe stellt die mögliche Auswirkung auf das Ergebnis der AWIN Gruppe dar. Das Unternehmen überwacht, analysiert und reagiert angemessen auf vorhandene Risiken, die nachfolgend näher erläutert werden.

3.4.1 Allgemeine Marktrisiken

Aufgrund der jüngsten Entwicklungen im Ukraine Konflikt sind die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen auf das Geschäft der AWIN Gruppe derzeit noch nicht abschätzbar. Viele Einflussfaktoren befinden sich noch im Fluss, wie zum Beispiel internationale Sanktionen sowie Veränderungen der Inflationsraten und im krisenbedingten Konsumverhalten im Internet.

3.4.2 Informationssicherheits- und Datenschutzrisiken

Durch den potenziellen Ausfall von IT-Systemen, Datenbanken u. Ä. ergeben sich Risiken, welche unter Umständen zu Datenverlusten und im Extremfall zur Betriebsunterbrechung führen können. Es besteht das Risiko, dass dies unter anderem auch von externen Cyber Angriffen verursacht werden kann.

Zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung trifft die AWIN AG umfassende Sicherheitsmaßnahmen wie beispielsweise den Einsatz von Firewalls und die Durchführung regelmäßiger Backups. Im Rahmen von System-Migrationen werden alle erforderlichen Schritte unternommen, um das Risiko von Datenverlusten und Migrationsfehlern zu minimieren. Aus aktuellem Anlass ist dieses Risiko als moderat einzustufen.

Weitere Risiken können sich durch Anforderungen aus der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und der erwarteten EU-Gesetzgebung zum Thema e-privacy ergeben. Die AWIN AG kann auf die Gesetzgebung und daraus resultierende Umsetzungsrisiken nur begrenzt Einfluss nehmen, trifft jedoch alle erforderlichen Maßnahmen zur Minimierung etwaiger Risiken.

3.4.3 Operative Risiken

Der Markt des performance-basierten Online Marketings ist geprägt von kontinuierlichen technischen Neuentwicklungen. Dies gilt im gleichen Maße für die AWIN AG. Sollten wir dies nicht oder nur unzureichend tun, könnte dies zu einem Umsatz- und Ergebnisrückgang für die AWIN AG führen. Es bestehen Risiken durch die Abhängigkeit von Großkunden, die einen signifikanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag zum AWIN Geschäft leisten. Es besteht die Möglichkeit, dass Advertiser und Publisher direkt Verträge miteinander eingehen und die AWIN AG auf diesem Weg Roherträge verliert. Eine besondere Herausforderung stellen kundeneigene Tracking-Methoden dar, die bei Großkunden vermehrt zum Einsatz kommen. Weitere Risiken können sich aus den Änderungen des regulatorischen Umfeldes für Publisher ergeben, z.B. durch gesteigerte Anforderungen im Datenschutz, die Auswirkungen auf die Rentabilität einzelner Geschäftsmodelle haben kann (cookie consent, double opt-in etc.).

Durch eine aktive und intensive Betreuung der Advertiser und großen Publisher, die Umsetzung einer Exklusivitätsinitiative sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der AWIN Tracking Technologie versucht die AWIN AG derartige Risiken zu minimieren. Zudem wird die Qualität des Netzwerks fortlaufend überprüft und, so weit möglich, gegen Missbrauch gesichert.

Die AWIN AG wirkt den operativen Risiken durch eine intensive Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer sowie eigenen Weiterentwicklungen von Technologien und Produkten entgegen.

3.4.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit finanziellen Verbindlichkeiten hat. Das Management überwacht regelmäßig die Zahlungsmittelbestände und die Bewegungen von Zahlungsmitteln. Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist es, ein Gleichgewicht zwischen Kontinuität der Finanzierung und Flexibilität zu wahren. Das Liquiditätsmanagement des Unternehmens umfasst die Projektion von Cashflows in den wichtigsten Währungen und die Berücksichtigung der Höhe der zur Deckung dieser Liquidität erforderlichen liquiden Mittel, die Überwachung der Liquiditätskennzahlen

der Bilanz sowie die Aufrechterhaltung von Eigen- und Fremdfinanzierungsplänen. In diesem Zusammenhang ist das Liquiditätsrisiko als gering einzuschätzen.

3.4.5 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten Vermögensgegenstände wiedergegeben. Aufgrund unserer Erfahrungswerte wurden individuelle Wertberichtigungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen. Darüber hinaus besteht ein zentrales Credit Control Team, das ein effizientes Forderungsmanagement sicherstellt.

3.4.6 Fremdwährungsrisiken

Durch internationale Aufstellung ist die AWIN AG einem Währungsrisiko ausgesetzt. Durch die währungsgleiche Abrechnung der Programme zwischen Advertisern und Publishern ist dieses Wechselkursrisiko größtenteils minimiert. Die Transaktionen werden zum großen Teil in Euro abgewickelt. Aufgrund des insgesamt als gering eingeschätzten Fremdwährungsrisikos werden derzeit keine Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten bedingt durch die Ukraine-Krise, ist es möglich, dass es Auswirkungen auf für Awin relevante Währungen gibt, die sich aber nicht quantifizieren lassen.

3.5 Chancenbericht

In Westeuropa und unserem Hauptmarkt Deutschland besteht nach wie vor Wachstumspotenzial im Online-Werbemarkt. Im Jahr 2022 werden von eMarketer weiterhin steigende Werbeausgaben in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden prognostiziert. In 2022 werden diese für Deutschland voraussichtlich um 17,0 % auf ca. USD 13,8 Mrd. und im Jahr 2023 um weitere 14,0 % auf ca. USD 15,8 Mrd. steigen⁹.

⁹ eMarketer global digital ad spending 2021

Innerhalb der Werbeausgaben setzt sich die Verlagerung in die Online-Formate laut eMarketer auch in den nächsten Jahren fort, so dass die Wachstumsraten innerhalb dieser Kategorien überdurchschnittlich hoch sind. Dadurch eröffnen sich für unsere Publisher und damit für AWIN weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten.

In diesem Zusammenhang ist die im März 2021 erfolgte Übernahme der R.O.Eye Limited zu erwähnen, mit der seit April 2020 bereits eine strategische Partnerschaft bestand. R.O.Eye bietet seinen Kunden ein Tool zur Auswertung der Marketingkosten-Allokation nach den jeweiligen Kanälen.

AWIN plant durch die Weiterentwicklung der Plattform für die gesamte AWIN Gruppe sowie die Beratung seiner Advertiser bei der besseren Aussteuerung der Werbekanäle, von diesen Entwicklungen zu profitieren.

Um die Bedürfnisse unserer Kunden auch zukünftig erfüllen zu können, arbeitet Awin an einer weiteren, flexibleren Plattformlösung, die über die klassischen Affiliate-Lösungen hinausgehen. Darüber hinaus werden Kunden zukünftig in der Lage sein, individuell zugeschnittene Service-Pakete zu abonnieren, um das vielfältige Service- und Technologieangebot auf ihre Bedürfnisse zu adaptieren. Diese Entwicklung wird einhergehen mit größerer Preisflexibilität und -transparenz für unser Kunden und einem jährlich wiederkehrenden Umsatzanteil für Awin (ARR).

4 Abhängigkeitsbericht

Die Gesellschaft hat gemäß § 312 AktG i. V. m. 17 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Gemäß § 312 AktG trifft der Vorstand folgende Einschätzung:

„Die Gesellschaft hat nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit einem verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und hat im Berichtsjahr weder auf Veranlassung noch im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Berlin, der 31.03.2022

AWIN AG

Adam Ross, CEO

Virpy Richter, CFO

Peter Loveday, CTO

David Lloyd, CCO